

## Landschaftstreffen

## Lindauer freuen sich narrisch auf viele Gäste

LINDAU-Da haben die Lindauer Narren ganz schön gestaunt, als vergangenes Jahr die Deutsche Bahn anrief. „Die wollte wissen, wie viele Besucher kommen und woher die anreisen“, erzählt Zunftkanzellar Thomas Freiling. Nun rollen am kommenden Wochenende einige Sonderzüge auf die Insel: Lindau erwartet 7000 Hästräger und 12 000 Zuschauer zum Landschaftstreffen.

Von unserer Redakteurin  
Katrin Neef

Thomas Freilinger empfiehlt am Sonntag ein Mittagessen auf der Lindauer Insel. Warum? Weil ab 13.30 Uhr 7000 Hästräger durch die Altstadt toben. Wohl dem, der dann das Auto schon geparkt, den Hunger gestillt und sich ein Plätzchen mit Aussicht gesichert hat. Die Narrenzunft Lindau lädt zum Landschaftstreffen – das Freilinger und Vereinskollegen seit zwei Jahren vorbereiten.

Wenn die Bahn Sonderzüge einsetzt, passiert das nicht ohne Grund: Am Samstag ist Freinacht, am Sonntag großer Narrensprung. Das Wochenende soll zur Großveranstaltung werden, wie sie die Inselstadt nicht oft erlebt. Dass dieser Anspruch der Narren nicht ganz aus der Luft gegriffen ist, zeigen allein die rund 500 Mitglieder befreundeter Zünfte, die in Turnhallen übernachten werden. „Mit Dusche und Frühstück“, betont Mitorganisator Thomas Freiling. Andere Teilnehmer steigen in Hotels ab oder sind privat untergebracht.

Startschuss ist am Samstag um 15.30 Uhr mit dem Narrenbaumstellen vor dem Alten Rathaus. Danach stehen Brauchtumsveranstaltungen auf dem Programm. Wer gute Kondition hat, muss in der Nacht auf Sonntag nicht ins Bett gehen: Viele Kneipen auf der Insel beteiligen sich an der Freinacht, auf dem Parkplatz der Inselhalle laden verschiedene Vereine in ihre Zelte ein. Höhepunkt des Landschaftstreffens ist am Sonntag ab 13.30 Uhr der große Narrensprung, der sich über die Insel zieht.

## „Feiern ein tolerantes Fest“

Thomas Freilinger ist in der fünften Jahreszeit ein „Moschkopf“, eine der vier Masken der Lindauer Narrenzunft. Er ist in der Zunft, seit er denken kann und hat schon im Kinderwagen an Umzügen teilgenommen. Was bedeutet Fasnacht für ihn? „Eine Mischung aus Tradition und Spaß haben. Wir haben zum Beispiel Brauchtums Tänze, die ganz streng nach jahrzeh-



Narrisch sein, bis sich das Rathaus dreht: Am Wochenende werden Tausende Hästräger zum Landschaftstreffen in Lindau strömen. Foto: Christian Flemming

tealten Choreographien ablaufen. Auf der anderen Seite gibt es in den Zelten auch Kölner Karneval. Man muss offen sein.“ Offenheit ist für ihn auch eine wichtige Voraussetzung für ein Narrentreffen: „Wir wollen unsere regionale Identität bewahren, feiern aber mit den anderen ein buntes, tolerantes Fest. Jede Gruppe bringt ihre Tradition mit, und genau das macht ein solches Treffen aus. Wenn 7000 Moschköpfe über die Insel laufen würden – das wäre langweilig.“ So sind rund 40 Zünfte mit verschiedenen Maskengruppen und rund 40 Musikgruppen dabei.

Eine gewisse Erfahrung haben die Lindauer Narren mit Großveranstaltungen schon: Bereits 1999 haben sie ein Landschaftstreffen gestemmt. „Damals lief alles glatt.“ Trotzdem haben sie vor zwei Jahren mit den ersten Vorbereitungen angefangen: Ver-

kehr, Sponsoren, Kontrollen – und wer ist verantwortlich, falls was passiert? Die Narrenzunft hat ihre Vereinshaftpflichtversicherung jedenfalls erweitert. Und natürlich hat sie Beistand: Polizei, Feuerwehr, Rotes Kreuz und Technisches Hilfswerk haben rund um die Uhr Dienste auf der Insel

ingerichtet. Besonderes Augenmerk wird man auf den Jugendschutz legen – ohne die jüngeren Besucher auszuladen: Das Jugendzentrum „X-tra“ hat am Wochenende ebenfalls geöffnet.

Nun hofft die Zunft, dass alle Besucher ein Umzugsabzeichen kaufen. Das kostet drei Euro und soll das Geld

wieder in die Vereinskasse spülen, das die Vorbereitungen gekostet haben. Würde der Verein ein Minus machen, müssten die Mitglieder mehr Beitrag zahlen. „Und das wäre schade, weil wir im Endeffekt ja was für die ganze Stadt machen“, sagt Thomas Freilinger.

## ► Auf einen Blick

## Urenkel des letzten bayerischen Königs ist Schirmherr

„Ein Königreich für Narren“ – so heißt das Motto des närrischen Wochenendes. Dazu passt der Schirmherr des Landschaftstreffens: Seine Königliche Hoheit Luitpold Rupprecht Heinrich Prinz von Bayern, der Urenkel des letzten Königs von Bayern, Ludwig III. „Damit wollten wir das Bayerische betonen“, sagt die Lindauer Zunft. Denn

sie ist das einzige bayerische Mitglied in der Vereinigung der Schwäbisch-Alemannischen Narrenzünfte (VSAN). **Landschaftstreffen** heißt dieses Ereignis deshalb, weil die VSAN in mehrere Landschaften unterteilt ist – eine davon ist die Landschaft Oberschwaben/ Allgäu, zu der auch die Narrenzunft Lindau gehört.

**Parken** sollten Besucher am besten auf ausgeschilderten Plätzen außerhalb der Insel. Diese ist nämlich am Sonntag von 11 bis 18 Uhr für den Verkehr komplett gesperrt.

**Weitere Informationen** rund um das Landschaftstreffen gibt es im Internet unter [www.landschaftstreffen-2007.de](http://www.landschaftstreffen-2007.de). (knf)